REPORT
Zeitschrift für Weiterbildungsforschung
www.report-online.net

ISSN 0177-4166

35. Jahrgang, Heft 3/2012

Herausgebende Institution: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Bonn

Verantwortlich Herausgebende:
Philipp Gonon (P.G.), Zürich; Elke Gruber (E.G.), Klagenfurt; Ekkehard Nuissl (E.N.), Florenz/Kaiserslautern

Gastherausgeber 3/2012:
Josef Schrader, Tübingen

Beirat: Anke Hanft, Oldenburg; Stephanie Hartz, Braunschweig; Joachim Ludwig, Potsdam; Erhard Schlutz, Bremen; Sabine Schmidt-Lauff, Chemnitz; Josef Schrader, Tübingen; Jürgen Wittpoth, Bochum

Wissenschaftliche Redaktion: Thomas Jung
Redaktionsassistenz: Beate Beyer-Paulick

Lektorat: Anne Gassen

Anschrift der Redaktion und Herausgeber:
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstraße 12–14, 53175 Bonn
Tel. (0228) 3294-182, Fax (0228) 3294-399
E-Mail thomas.jung@die-bonn.de

Hinweise für Autor/inn/en:
Manuskripte werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen. Der Autor/die Autorin versichert, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem/ihrem Beitrag einschließlich aller Abbildungen allein zu verfügen und keine Rechte Dritter zu verletzen. Mit der Annahme des Manuskripts gehen die Rechte auf die herausgebende Institution über. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

Alle eingereichten Manuskripte durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren. Sie werden von der Redaktion anonymisiert und den Herausgeber/inne/n sowie zwei externen Gutachtern vorgelegt. Die Begutachtung erfolgt „double blind". Weitere Informationen unter www.report-online.net.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C019545
FSC www.fsc.org

Wie gefällt Ihnen diese Veröffentlichung? Wenn Sie möchten, können Sie dem DIE unter **www.die-bonn.de** ein Feedback zukommen lassen. Geben Sie einfach den Webkey **23/3503** ein. Von Ihrer Einschätzung profitieren künftige Interessent/inn/en.

Recherche: Unter www.report-online.net können Sie Schwerpunktthemen der Einzelhefte und sämtliche seit 1978 im REPORT erschienenen Artikel und Rezensionen recherchieren. Einzelhefte der Jahrgänge 1992 bis 2008 stehen zudem zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Satz: Christiane Zay, Potsdam

Herstellung, Verlag und Vertrieb:
W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
Tel. (0521) 91101-11, Fax (0521) 91101-19
E-Mail service@wbv.de
Internet wbv.de

Anzeigen: sales friendly, Bettina Roos
Siegburger Str. 123, 53229 Bonn
Tel. (0228) 97898-10, Fax (0228) 97898-20
E-Mail roos@sales-friendly.de

Erscheinungsweise: Vierteljährlich, jeweils im April, Juli, Oktober und Dezember.

Bezugsbedingungen: Preis der Einzelhefte 16,90 EUR; das Jahresabonnement (4 Ausgaben) kostet 42,– EUR, für Studierende mit Nachweis 36,– EUR. Alle Preise jeweils zzgl. Versandkosten. Das Abonnement läuft bis auf Widerruf, zumindest jedoch für ein Kalenderjahr. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Wochen zum Jahresende.

ISBN 978-3-7639-4971-7 (Print)
ISBN 978-3-7639-4972-4 (E-Book)
DOI der elektronischen Ausgabe
10.3278/REP1203W
Best.-Nr. 23/3503

© 2012 W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Bielefeld

Alle Rechte, auch der Übersetzung, vorbehalten. Nachdruck und Reproduktion nur mit Genehmigung der herausgebenden Institution.

Inhalt

Abstracts 5

Editorial 9

Beiträge zum Schwerpunktthema

Matthias Herrle

Interaktionsprozesse unter Erwachsenen. Zur Mikroethnographie pädagogischen Handelns 15

Christoph Wecker/Karsten Stegmann/Frank Fischer

Lern- und Kooperationsprozesse. Warum sind sie interessant und wie können sie analysiert werden? 30

Sabine Digel

Kooperatives fallbasiertes Lernen. Die Bedeutung von Gruppenprozessen für die Kompetenzentwicklung Lehrender 42

Ingeborg Schüßler

Zur (Un-)Möglichkeit einer Wirkungsforschung in der Erwachsenenbildung. Kritische Analysen und empirische Befunde 53

Forum

Katja Petersen

Das Lernsubjekt in der Spätaufklärung. Der Widerspruch als Lernanlass in Karl Philipp Moritz' „Magazin zur Erfahrungsseelenkunde" 69

Rezensionen

Arndt Ahlers-Niemann/Edeltrud Freitag-Becker (Hg.)

Netzwerke – Begegnungen auf Zeit. Zwischen Uns und Ich (Karin Dollhausen) 85

Sabine Digel/Annika Goeze/Josef Schrader
Aus Videofällen lernen. Einführung in die Praxis für Lehrkräfte, Trainer und Berater (Petra Grell) 86

Reinhold Hedtke
Konzepte ökonomischer Bildung (Michael Schuhen) 87

Rosemarie Klein/Gerhard Reutter/Dieter Zisenis (Hg.)
Bildungsferne Menschen – menschenferne Bildung? Grundlagen und Praxis arbeitsbezogener Grundbildung (Katrin Hülsmann) 89

Ingrid Miethe/Hans-Rüdiger Müller (Hg.)
Qualitative Bildungsforschung und Bildungstheorie (Anita Pachner) 90

Bernhard von Rosenbladt/Frauke Bilger (Hg.)
Weiterbildungsbeteiligung 2012 (Lorenz Lassnigg) 92

Daniela Rothe
Lebenslanges Lernen als Programm. Eine diskursive Formation in der Erwachsenenbildung (Daniela Holzer, Christoph Straka) 94

Annette Sprung
Zwischen Diskriminierung und Anerkennung. Weiterbildung in der Migrationsgesellschaft (Halit Öztürk) 95

Autorinnen und Autoren der Beiträge 97

Autorinnen und Autoren der Rezensionen 98

Call for Papers 99

Call for Papers (Erwachsenenbildung.at) 100

Matthias Herrle

Interaktionsprozesse unter Erwachsenen. Zur Mikroethnographie pädagogischen Handelns

Eine Vielzahl an Studien widmet sich heute der Untersuchung von Kompetenzen professioneller Erwachsenenbildner. Demgegenüber wird die Frage, was das situative Handeln von Lehrpersonen ausmacht, empirisch unterbelichtet. Der vorliegende Beitrag zeigt, inwiefern mikroethnographische, videobasierte Analysen des Interaktionsgeschehens in Kursen Einblicke in Handlungsanforderungen gestatten, mit denen Lehrpersonen (und Lernende) alltäglich konfrontiert sind. Am Beispiel einer Untersuchung zum Kursanfang werden verschiedene Varianten illustriert, in denen mit Problemen umgegangen wird, die im Zuge der Herstellung und Verstetigung von Zusammenhängen lehr-/lernbezogenen Kooperierens entstehen. Auf diese Weise wird ein Beitrag zur Aufklärung über das Methoden-Repertoire geleistet, dessen selektiver Vollzug die performative Seite pädagogischer Professionalität kennzeichnet.

Processes of Adult Interaction. On the Microethnography of Educational Activity

A variety of investigations is concerned with examining competencies of professionals in fields of adult education, neglecting the question what characterizes the activities they perform in order to organize learning situations. By analyzing an opening sequence of two different adult education lessons, the author shows how micro-ethnographic approaches of analyzing videotaped face-to-face interaction offer new insights in how participants ordinarily deal with challenges of establishing and sustaining a pedagogical business. In doing so, this paper reveals some methods of the repertory teachers (and learners) use selectively when performing in learning situations.

Christof Wecker/Karsten Stegmann/Frank Fischer

Lern- und Kooperationsprozesse. Warum sind sie interessant und wie können sie analysiert werden?

In diesem Beitrag wird die Bedeutung der Analyse von Lernprozessen beim fallbasierten Lernen in der Erwachsenenbildung diskutiert. Derartige Analysen erfüllen eine wichtige Aufgabe bei der Suche nach Erklärungen für die fehlende Wirksamkeit instruktionaler Maßnahmen. Außerdem ermöglichen sie die direkte Überprüfung von Annahmen über Lernmechanismen. Nach einem kurzen Überblick über Erhebungstechniken sowie die typische Datenstruktur bei derartigen Analysen wird die Vorgehensweise bei der Analyse beschrieben. Dabei wird nach einer Beschreibung der Codierung von Lernaktivitäten die automatische Analyse natürlich-sprachlicher Daten als Alternative diskutiert. Abschließend wird auf Varianten der Aufbereitung der Codier-Daten und verschiedene Möglichkeiten der statistischen Analyse eingegangen.

Learning and Cooperation Processes in Case-Based Learning. Interesting Issues and Analysis Approaches

This contribution focuses on the significance of analyzing learning processes in case-based learning in continuing education. These analyses play a crucial role in finding explanations for the lack of effective instructional interventions. Furthermore, they allow for the immediate review of assumptions on learning mechanisms. After a brief overview of data collection techniques and of the typical data structure underlying such analyses, the procedure for conducting the analysis is described. After an introduction to the coding of learning activities, the authors elaborate on the automatic analysis of language data as an alternative approach. Finally, cover options for pre-processing and statistical analysis of coded data are discussed.

Sabine Digel

Kooperatives fallbasiertes Lernen. Die Bedeutung von Gruppenprozessen für die Kompetenzentwicklung Lehrender

Für das Lernen mit Fällen ist die Arbeit in kleinen Gruppen konstitutiv. Am Beispiel des Lernens mit Videofällen in Train-the-Trainer-Kursen der Weiterbildung wird in dem vorliegenden Beitrag die Frage untersucht, wie sich die Kleingruppenprozesse inhaltlich und strukturell darstellen und welche Auswirkungen sie auf die Kompetenzentwicklung und die Akzeptanz bei Teilnehmern an fallbasierten Fortbildungen haben. Die präsentierten Ergebnisse bieten Aufschluss über den Verlauf von situierten, problembasierten Lernprozessen in Kleingruppen, wie sie in der Erwachsenenbildung weite Verbreitung finden.

Cooperative Case-Based Learning. The Importance of Team Processes for the Fostering of Competences of Teaching Staff

Working in small groups can be regarded as constitutive for learning with cases. Using the example of case-based "train the trainer courses", this contribution focuses on cooperative learning processes in small groups regarding the contents of the conversation and discussion structure as well as the effects on the competence development of individual adult learners. The presented results provide an insight of the processes of situated, problem-based learning in small groups which are common in adult education.

Ingeborg Schüßler

Zur (Un-)Möglichkeit einer Wirkungsforschung in der Erwachsenenbildung. Kritische Analysen und empirische Befunde

Der folgende Beitrag beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie Lernwirkungen in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung erfasst werden können. Ausgehend von den Forderungen einer evidenzbasierten Praxis und Bildungspolitik, die den Druck

auf die Forschung nach validen Daten über die Wirkungen pädagogischen Handeln erhöht, zeigt der Beitrag die Schwierigkeiten empirisch-analytischer Wirkungsuntersuchungen auf und sensibilisiert für einen differenzierten Zugang erwachsenenpädagogischer Forschung. Begründet wird dies u.a. mit der Komplexität des Untersuchungsgegenstandes und den Besonderheiten des Erwachsenenlernens. Am Beispiel einer empirischen Untersuchung werden Anforderungen an eine erwachsenenpädagogische Lernforschung formuliert und abschließend für ein erweitertes methodologisches Verständnis evidenzbasierter Forschung plädiert, in der ebenso bildungstheoretische sowie systemanalytische bzw. -kritische Untersuchungsdimensionen mit eingeschlossen sind.

The (Im-)possibility of Impact Research in Adult Education. Critical Analyses and Empirical Findings

The following report focuses on the issue of recording the impact of learning in adult and continuing education. It depicts the complexity of empirical-analytical impact and sensitizes for a differentiated access of adult educational research, based on the demand for evidence-based practice and education policy, which increases the pressure to conduct research on valid data on the impact of educational activities. This is substantiated, inter alia, due to the complex topic and the particularities of adult learning. Within the context of an empirical research, the requirements for adult educational learning research are drafted. In conclusion, the author calls for a wider methodological understanding of evidence-based research, which includes educational theories as well as the system analysis and criticism.

Katja Petersen

Das Lernsubjekt in der Spätaufklärung. Der Widerspruch als Lernanlass in Karl Philipp Moritz' „Magazin zur Erfahrungsseelenkunde"

Die Historiographie der Erwachsenenbildung in Deutschland zeichnet bis heute ein nahezu einheitlich optimistisches Bild von Aufklärung. Die Subjekte werden dabei zu lernwilligen und bildungsfähigen Menschen erklärt, die dank der Fortschritte im Aufklärungsprozess zu mündigen Bürgern reifen. Individualgeschichtliche Quellenbelege, wie sie mit dem „Magazin zur Erfahrungsseelenkunde" (1783–1793) vorliegen, werden dabei nicht berücksichtigt. Karl Philipp Moritz (1756–1793) als Herausgeber des Periodikums für „Gelehrte und Ungelehrte" plädiert dafür, die widersprüchlichen Erfahrungen im Aufklärungsprozess zu Lernanlässen zu machen und so den individuellen und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungsprozess weiter voranzutreiben.

The Learning Subject in the Late Age of Enlightenment. Empirisizing the Contradiction in Karl Philipp Moritz's "Magazin zur Erfahrungsseelenkunde" (Magazine on the Psychology of Experience)

The historiography of adult education has painted an almost entirely optimistic picture of enlightenment until today. The actors are defined as people who are willing to learn and capable of being educated. Thanks to the advances in the enlightenment process they mature into responsible citizens. Sources based on individual history, like the ones presented in the "Magazin zur Erfahrungsseelenkunde" (1783–1793), are not taken into consideration. In his role as editor of the periodical magazine, Karl Philipp Moritz (1756–1793) advocates using the contradictory experiences in the progress of the enlightenment to create an incentive for learning, thus fostering the development of both the individual and of society in general.